

Sonnenstand

❶ Tobeltal – die Nachmittagssonne taucht die selten abwechslungsreiche Waldgesellschaft dieses Naturschutzgebietes in ihr warmes Licht.

Sonnengeflutete Wege am Alb-
rand erhellen die Gemüter be-
sonders in der kühlen Jahreszeit.
Da kommt es den Lenningern
recht, dass ein Trail im wildro-
matischen Tobeltal auf der Son-
nenseite die Alb erklimmt.



❷ Totholz – gehört zum Leben.



❸ Schattenspiel – Wanderpfad mit reichlich Abwechslung.

Ein schmaler Pfad führt in einem engen Seitental des Lenninger Lautertals hinauf zu einer Felskaskade, Tobelfelsen genannt (Foto ❸). Das Besondere ist nicht alleine, dass sich hier auf federnd-weichem Waldboden ein Trail durch ein Naturschutzgebiet hinaufzieht, das mit einer augenfällig hohen ökologischer Vielfalt betört. Vielmehr ist es der helle Sonnenstand, dessen gleißendes Licht in diesem tief eingeschnittenen Kerbtal bizarre Schatten wirft (❶).

Gerade im Herbst und Winter, wenn zwischen 13 und 17

Uhr die wärmenden Strahlen fast waagrecht die Haut umschmeicheln, verwandelt sich dieser klimatisch begünstigte Forst in einen Zaubewald: Am Übergang zu den südwestlich blickenden Felsklippen dominieren wärmeliebende Eichenwälder. An den schattigen Nordhängen unterhalb der Wielandstein-Felsen (❷) und im dunklen oberen Ende des hier felsigen, schluchtartigen Tobeltales beherrschen Eschen-Ahorn-Steinschutthangwälder das Landschaftsbild. Natur-

GPS-Download

GPS-Streckendaten erhalten Sie in unserem Online-Magazin www.gps.biosphaere-alb.com

schutzfachkundige Augen können hier acht verschiedene natürliche Waldgesellschaften entdecken – und viel Totholz, dem dieser tiefe Albeinschnitt seinen urigen Charakter verdankt (❷).

Nach dem Bänkle, das sich unter einem Felsüberhang duckt (❹), erklimmt der Pfad über ein-

ge enge, schattige Kehren die auf 700 Metern gelegene Hochfläche. Hier beginnt der aussichtsreichste Teil der Tour. Es windet sich und kurvt ein wurzeliger Trail über die bleiche, senkrecht abfallende Felskaskade hinweg (❸). Die aus Weißjuraschichten getürmten Massenkalkfelsen flimmern im prallen Sonnenlicht – was für ein wohlige Wärme.

In Verbindung mit der aufgeheizten Luft aus dem Tal bildete sich auf den Felsklippen ein außerordentlich trockener Le-



bensraum. Liguster-Gebüsche fühlen sich wohl, Felsenbirnensträucher blühen verstreut, überragt von skurril-knorrig gewachsenen Trauben- und Flaumeichen, die sich auf flachgründigen Felsen gegen den rauen Albwind stemmen (6).

Ist der nördlichste Punkt der Tour erreicht (siehe Karte), geht es zurück über gruppengesprächstaugliche, bequeme Forstwege. (Wer will, kann an diesem Punkt noch einen kleinen Abstecher zum Mittagfels dranhängen). Kurz vor dem Abzweig zum Wielandstein (der wegen des Felssturzes gesperrt ist, siehe Kasten rechts), lädt eine Grillstelle zum Verweilen ein. Danach geht es nur noch hinab, anfangs auf einem etwas breiteren Weg, nach einem Drittel des Abstiegs dann auf einem schmalen, steinigem und wurzeligen Pfad. ■ fef

Flora: Seltene Vegetation auf exponierten Alb-Felsen



5 Weißer Jura ist 150 Mio. Jahre alt.



6 Eichen mögen's trocken und warm.

Der Kalkfelsen bietet grundsätzlich hochspezialisierten Pflanzengesellschaften einen seltenen, schützenswerten Lebensraum. Moose und Flechten gedeihen direkt auf dem nackten Stein, da ihnen die in der Luft und im Regen enthaltenen Nährstoffe genügen. Dazwischen siedeln Pioniargesellschaften, wie das Heilkräut Mauerpfeffer, abgelöst von kleinen Flächen Trockenrasen. Im Tobeltal kommen 360 Gefäßpflanzenarten vor – 23 Spezies gelten im Ländle als gefährdet.



Wandertipp 7,2 km
Start/Ziel: Freibad/Sportplatz Oberlenningen
Tobeltal-Tour: 7,2 km / 350 Hm.
Höhe: min/max 465/722 m
Gehzeit: 3:00 Std./schwer
Pause: Oberlenningen, Rössle mit Gartenlokal
Sehenswert: Tobelfelsen, Wielandstein (Achtung Zugang wegen Felssturz gesperrt)

© Kartengrundlage: www.OpenStreetMap.org

Karten & GPS-Datei:
 QR-Code oder
WEBcode #19323
 eingeben auf
 biosphaere-alb.com



Gipfel verschwunden



30 Prozent des Wielandsteins brachen plötzlich weg (Foto): Am 7. Januar 2015 rutschten Teile des Felsens samt Gipfelkreuz ins Tobeltal. Wanderer und Kletterer waren zum Glück nicht unterwegs. Rund einen halben Hektar Wald hat das Gestein umgerissen. Frost beschleunigt Verwitterung. Wasser dringt in den porösen Kalkstein. Gefrorenes Wasser dehnt sich um bis zu neun Prozent aus – Risse, Spalten entstehen.

Wir sind gerne von Kopf bis Fuß für Sie und Ihre Gesundheit da

Die Stadt Apotheke
 Laichingen
 Radstraße 3
 89150 Laichingen
 Fon 07333-75 35
 Fax 07333-21 433

BABOR
 BEAUTY SPA
 Kosmetikinstitut
 Gartenstraße 6, Laichingen
 Telefon 07333/6286
 www.kosmetik-laichingen.de

Praxis für Podologie
 Gartenstraße 6
 89150 Laichingen
 Tel. 07333 / 8949755

Die Apotheke
 Westerheim
 Wiesensteigerstraße 9
 72589 Westerheim
 Fon 07333-6909

Hölderlin. 2020
 Tübingen

Sonderkonzert zum 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin

www.wuerttembergische-philharmonie.de

> **Samstag, 29. Februar 2020 \ 19.30 Uhr**
 Tübingen \ Festsaal der Universität \ Tickets: 07121/ 82012-26

LUDWIG VAN BEETHOVEN – Die Geschöpfe des Prometheus C-Dur op. 43
 RICHARD STRAUSS – Drei Hymnen op. 71 für Sopran und großes Orchester
 HANS WERNER HENZE – Symphonie Nr. 7 für großes Orchester
 Pumeza Matshikiza, Sopran – Gregor Bühl, Leitung

